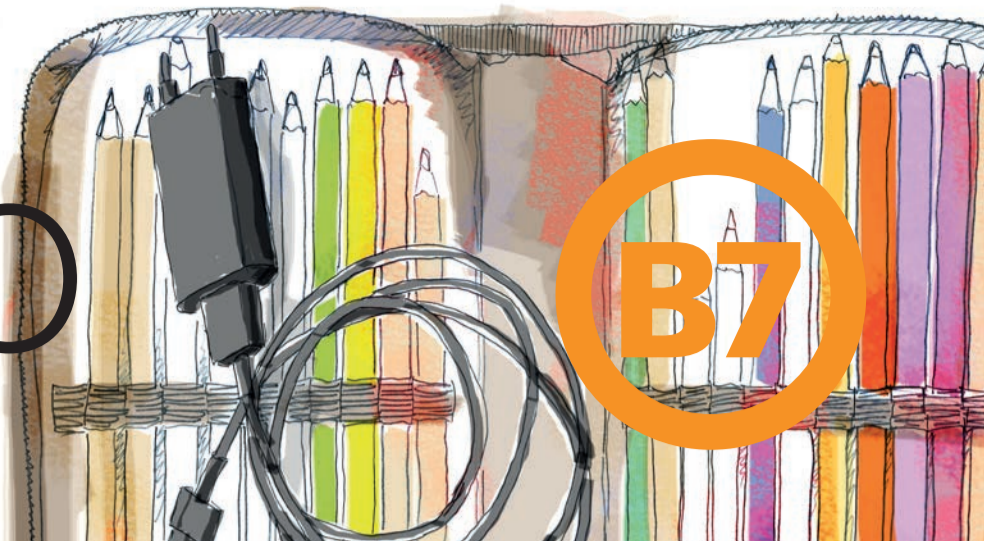


SIEBENINFO

Das Magazin für Arbeits- und Lebensfragen in schwierigen Situationen



DIGITALISIERUNG BEI B7: Die große Reise

„Digital sicher und erfolgreich arbeiten“ heißt unser neues Digitalisierungsprojekt. Bis Ende 2020 wollen wir unseren Mitarbeiter/innen die Arbeit erleichtern und wieder mehr Zeit für die Klient/innenberatung freischaufeln.

Wie alle aufmerksamen Leser/innen der B7-Info und unsere anderen Weggefährter/innen wissen, beschäftigt uns die Digitalisierung der Berufs- und Lebenswelt nicht erst seit gestern. Schon 2017 haben wir unsere Mitarbeiter/innen nach ihren diesbezüglichen Einschätzungen und Bedürfnissen befragt. Seitdem wissen wir, was für die Menschen in unserem Team alles unter das Schlagwort Digitalisierung fällt – und worin sie die damit verbundenen Chancen und Risiken sehen.

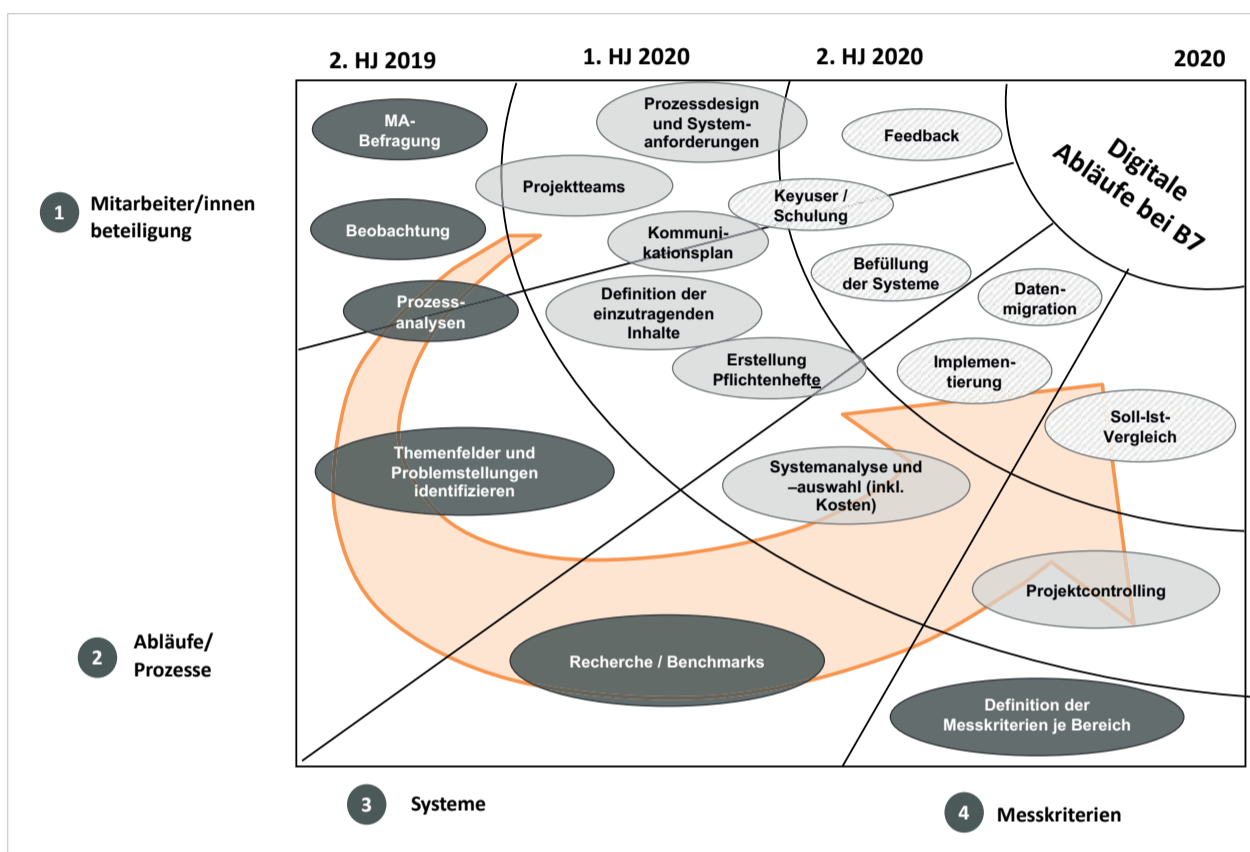
„Digitale Kompetenz“ haben wir uns kollektiv in einem zweitägigen Workshop eben dieses Namens für alle B7-Mitarbeiter/innen angeeignet; die Crew der B.A.M. hat sich darüber hinaus ein weiterführendes Seminar in Sachen Onlineberatung verordnet (über die ersten Erfahrungen in der Onlineberatung wird in der nächsten Ausgabe berichtet).

Mehr Zeit für's Wesentliche

Unsere Beschäftigung mit der Digitalisierung bringt auch anderweitig Früchte: Die B7-Seminare dazu werden über Oberösterreich hinaus rege gebucht. Nun kommt uns das erarbeitete Knowhow auch anderweitig zu Gute: In den kommenden eineinhalb Jahren können wir dank der Unterstützung des Zukunftsfonds der AK Oberösterreich ein groß angelegtes Projekt umsetzen. Worum es uns geht, verrät sein Name: „Digital sicher und erfolgreich arbeiten“. Mit Hilfe digitaler Werkzeuge wollen und werden wir Zeitdruck von unseren Mitarbeiter/innen nehmen. Sie sollen sich mehr denn je wieder auf ihre Kernkompetenz konzentrieren – und die liegt in hochwertiger Beratung unserer Klient/innen. Von einer digital vereinfachten Klient/innenverwaltung versprechen wir uns ein Mehr an Zeit für Beratungsgespräche und an Arbeitszufriedenheit.

Nein, wir digitalisieren nicht Alles

Unser Projekt ist eines von 16, die der AK-Zukunftsfonds aus 32 Einreichungen ausgewählt hat und fördert, zumal wir den Einreichungskriterien gemäß alles daran setzen, einen „konkreten Nutzen für Arbeitnehmer/innen“ zu schaffen. Dabei zielen wir auf eine leichtere Dokumentation und Personalverwaltung sowie, salopp gesagt, weniger Papierkram ab. Ausdrücklich jedoch nicht auf allumfassende Digitalisierung: Wir werden nicht alles digitalisieren, nur weil



So sieht unser Zeitplan aus.

es möglich ist. Sondern nur dort, wo wir einen echten Mehrwert im Vergleich mit dem Analogen sehen.

Um welche Abläufe es sich genau handelt, werden wir im ersten Halbjahr 2020 nach der jetzt startenden Analyse wissen. Im zweiten Halbjahr 2020 stehen dann die Auswahl und Einführung der geeigneten Systeme und Werkzeuge auf dem Programm – inklusive Prozessdefinitionen und Einschulung unserer Mitarbeiter/innen bis zum Projektfinale Ende 2020.

Diginclusion

ARBEIT PLUS, das österreichische Netzwerk für gemeinnützige arbeitsmarktpolitische Unternehmen, hat mit Mitteln der Forschungsförderung ein Projekt initiiert, das in die Zukunft schaut: #diginclusion. Die zentrale Frage: Verlieren unsere Kund/innen durch die Auswirkungen der Digitalisierung den Anschluss? Wie sich gezeigt hat, droht diese Gefahr auf vielen Ebenen. Was dagegen getan werden kann und muss, haben verschiedene Expert/innenteams ausgearbeitet. Mit dabei und mittendrin waren Bettina Wächter und Alois Pözl, die B7 mit ihrer digitalen Expertise mehr als würdig vertreten haben.

Mehr dazu im Netz unter www.diginclusion.at

Editorial

Ist von der Digitalisierung die Rede, fällt mir immer wieder ein Witz ein, den ich als Volksschülerin in der „Spatzenpost“ gelesen habe: „Oma, was ist eigentlich das Gegenteil von der Digitaluhr?, fragt der kleine Franzi. Die Oma denkt scharf nach – ohne Erfolg. Da platzt es plötzlich aus Franzi heraus: ‚Dünneberguhr!‘“ – Diesen alten Witz mag man lustig finden oder nicht. Doch eines macht er auf jeden Fall deutlich: Die Digitalisierung unseres Alltags hat schon vor geraumer Zeit begonnen.

Wie wir bei B7 damit umgehen, das lesen Sie in dieser Ausgabe der B7 Info. Und das erfahren Sie auch im Rahmen unserer 35-Jahr-Feier mit der Buchpräsentation von „Digitale (R)Evolution in sozialen Unternehmen“ am Donnerstag, dem 26. September ab 15 Uhr in der Schule des Ungehorsams. Anmeldung unter www.arbeit-b7.at

Auf Ihr Kommen freut sich
Ulrike Würzburger
Geschäftsführerin

Selbstgezimmerter Integration

B.A.M.-Beraterin Silvia Hackl aus Eferding im Gespräch über einen afghanischen Tischler als Musterbeispiel gelungener Integration.



Frau Hackl, wen dürfen Sie da gerade so produktiv in der Beratung begleiten?

Silvia Hackl: Mein Klient ist 33 und afghanischer Staatsbürger mit Muttersprache Persisch. In seiner alten Heimat hat er die Grundschule abgeschlossen

und später im Iran eine Möbelfirma gegründet.

Das Grundschulzeugnis ist aber nicht sein einziges, oder?

So ist es: Er hat mir auch noch die Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an Deutschkursen, an einem Werte- und Orientierungskurs sowie einer Grundbildung in Mathematik auf den Tisch gelegt.

Außerdem hat er den „Du-kannst-was“-Fachkurs für Tischler absolviert.

Das klingt nach großem Ehrgeiz.

Tatsächlich berührt mich seine enorme Motivation, aber auch seine ausgesprochen höfliche Art. Er spricht schon sehr gut Deutsch und setzt mit großer Ernsthaftigkeit zu hundert Prozent um, was er aus dem Wertekurs mitgenommen hat. Nicht zuletzt ist er immer pünktlich und absolut pflichtbewusst. Was wir in der Beratung erarbeiten, wendet er konsequent an.

Was hat er sich in Österreich beruflich vorgenommen?

Er möchte das Tischlerhandwerk von Grund auf lernen, sich auf den Möbelbau spezialisieren und später als Unternehmer sein eigener Chef sein.

Die Voraussetzungen dazu hat er ja wohl?

Absolut. Er hat neulich probeweise in einer Tischlerei gearbeitet. Die Chefin hat sich sehr beeindruckt von ihm gezeigt. Kein Wunder.

B7 und Der freundliche Maler

Der freundliche Maler ist nicht nur zu seinen Kunden nett. Sondern auch zu seinen Lehrlingen, die zum Einstand bei ihrem engagierten Ausbildungsbetrieb in den Genuss eines Workshops zur Persönlichkeitsbildung kommen. Den durften einmal mehr wir von B7 gestalten.

Schon beim gewohnt herzlichen Empfang durch Gastgeberin Elisabeth Freundlinger – nomen est omen! – drückte sich die große Wertschätzung der neuen Mitarbeiter/innen aus, für die B7-Beraterin Eva Krieger einen gehaltvollen Vormittag gestaltete. Auf eine spielerische Vorstellungsrunde mit den eigenen Stärken und Eigenschaften im Mittelpunkt folgte die Beschäftigung mit der Frage, was eine Persönlichkeit und was ein Vorbild ausmacht. Danach ging es ganz im Sinne des Berufsbildes ans gemeinsame Malen eines Gruppenporträts.



Ein Konsulent in den Reihen von B7



Seit 5. Juni kann Alois Pözl, fachlicher Leiter des Case Management Mindestsicherung bei B7, über seinen Magister hinaus einen weiteren Titel führen: Nämlich „**Konsulent für Soziales**“. Diesen Ehrentitel verliehen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer, MBA.

„Wer immer auf Oberösterreich stolz ist, kann es auch auf das soziale, gesellschaftliche Miteinander sein“, betonte der frischgebackene Konsulent in seiner Rede und hielt auch fest: „Die Leistungen im Sozialbereich sind ja nicht – wie gelegentlich vermittelt wird – eine Last, sondern der Nährboden auf dem wir leben.“

Alois Pözl

Demnächst im B7-Seminarraum

3. und 17. Oktober 2019, 2-tägig

Digitale Kompetenz

Zusatzqualifikation für Trainer/innen und Berater/innen im AMS-Auftrag

jeweils von 9 bis 15 Uhr sowie 4 Online-Einheiten zwischen den beiden Seminartagen

ANMELDESCHLUSS: 20. September 2019

TRAINER/IN: Alois Pözl und Bettina Wächter

9. Oktober 2019, 9 bis 17 Uhr

„... Dann mach doch was du willst!“

Motivation und Ressourcenorientierung nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

ANMELDESCHLUSS: 20. September 2019

TRAINERIN: Barbara Leymüller

30. Oktober 2019, 9 bis 17 Uhr

„Kann ich das verantworten?“

Über ethisch-moralische Entscheidungen in der Beratung

198 € inkl. 10% USt. und Verpflegung

ANMELDESCHLUSS: 30. September 2019

TRAINER: Alois Pözl

11. März 2020, 9 bis 17 Uhr

Professionelles Bewerben state of the art

für Trainer/innen, Berater/innen, Schlüsselarbeitskräfte und sonstige Interessierte im AMS-Kontext

198 € inkl. 10% USt. und Verpflegung

ANMELDESCHLUSS: 3. Februar 2020

TRAINERIN: Horst Egler BA, M.Sc.

SEMINARORT:

B7 Arbeit und Leben,

Peter-Behrens-Platz 7

4. Stock, Stiege D (Zugang Ludlgasse 21)

4020 Linz

NÄHERE INFOS UND ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/anmeldung

oder per E-Mail an office@arbeit-b7.at

www.arbeit-b7.at